

Haupt: Sozialabbau ist Resultat von dreißig Jahren Sozialismus

Wien, 2000-03-30 (fpd) - "Der Sozialbericht 1998 ist das typische Endresultat einer über dreißig Jahre andauernden sozialistischen Bundesregierung in Österreich", erklärte der freiheitliche Sozialsprecher Herbert Haupt in einer Stellungnahme auf den gestern veröffentlichten Sozialbericht 1998.****

Es wäre klar festzustellen, daß rund 330.000 Personen als arm eingestuft werden und weitere elf Prozent als armutsgefährdet gelten. Das sei die posthume Bankrotterklärung des Altkanzlers Klima und seiner Genossen, so der freiheitliche Sozialsprecher. Im Gegensatz dazu werde man nach den Plänen der FP/VP-Regierung mit den eingesparten Mitteln eine echte Sozialoffensive für die kleinen Leute in diesem Lande machen können, versicherte Haupt.

Es sei klar, daß der designierte SP-Chef Alfred Gusenbauer der neuen Bundesregierung die Folgen des Sozialabbaus der letzten Jahre in die Schuhe schieben wolle. Tatsächlich würden aber die österreichischen Bürger am Ende des Jahres mehr Geld in ihren Taschen finden. Das sei man den Österreicherinnen und Österreichern nach dreißig Jahren Sozialismus schuldig, so Haupt abschließend.(Schluß)

Rückfragehinweis: Freiheitliches Pressereferat

Tel.: (01) 40 110 / 5620

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0282 2000-03-30/15:10

301510 Mär 00

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20000330_OTS0282